EINFACH MAL ABHÄNGEN!

Celina Schoibl und Stephan Rest sind zwei Salzburger Nachwuchstalente, denen schon früher kein Baum zu hoch und kein Klettergerüst zu spektakulär war. „Wenn schon hoch hinaus, dann richtig“ sagten die Eltern und meldeten ihre Sprösslinge zum Kletterkurs an. Beide sind mit ihren 12 Jahren bereits wettkampferprobt und beide starten im November mit dem Training für die Jugendweltmeisterschaften 2015 in Arco. Ihre Disziplin: Bouldern!

Treffpunkt Boulderhalle Hallein, der Kletternachwuchs trainiert. Ein prüfender Blick Richtung Kletterwand, ein Griff ins Magnesiumsackerl und schon geht’s in die Vertikale. Zug um Zug immer höher, hochkonzentriert auf der Suche nach der optimalen Route und dem perfekten Griff. Sieht einfach aus, aber hinter jeder Bewegung steckt auch ganz schön viel Kraft und noch mehr Technik. „Und die Technik macht’s“, verrät Celina. „Die Größe ist nicht unbedingt Kriterium beim Bouldern – obwohl, ist man zu klein, wird der Abstand zu den Griffen schnell zur Hürde, aber auch zu groß kann einen ganz schön blockieren, dann hat man nämlich bald mal die Knie im Gesicht“, schmunzelt die Sportgymnasiastin aus Wals. „Besonders wichtig ist es beim Bouldern, die eigene Kraft richtig einzusetzen“, ergänzt Kletterpartner Stephan aus Kuchl. Sein Tipp für alle Kletterfrischlinge: „Das Eindrehen ist entscheidend.“ Durch diese spezielle Technik macht man zwar genau das, was man eigentlich nicht tun soll, man dreht den Körper und ist nicht mehr frontal zur Wand. „Dafür gewinnt man aber ein paar Zentimeter für den Arm und kommt so an Griffe ran, die man anders nicht erwischen würde“, erklärt Stephan. Man merkt schnell, die zwei sind Profis – beide sind bereits Landesmeister und beide haben bei den letzten Staatsmeisterschaften den 3. Platz geholt – allerdings im Seilklettern. „Ich persönlich mag ja Seilklettern lieber. Da klettert man höher und wenn man fällt, ist das abenteuerlicher als beim Bouldern, wo man ja nicht so eine Höhe erreicht“, sagt Stephan. Celina schwört hingegen aufs Bouldern: „Beim Seilklettern gibt’s die vorgegebenen Routen. Beim Bouldern kann ich selber meinen Weg suchen.“ Was sie besonders liebt: „Das Klettern am Felsen – zum Beispiel am Blomberg in St. Gilgen.“ Bei der Jugendweltmeisterschaft steht auf jeden Fall Bouldern auf dem Plan. Wie schaut’s eigentlich aus, mit Muskelkater nach dem anstrengenden Training, trainiert wird nämlich 3-4 Mal die Woche? Alles eine Frage des richtigen Ausboulderns, wenn es nach Celina geht. „Wichtig ist, nach dem Training nicht sofort aufzuhören, sondern eben noch gemütlich weitermachen, um die Muskeln zu entspannen. Heute lässt man es generell etwas ruhiger angehen, denn morgen geht’s zum ARGE Alp Kletterbewerb nach Küblis im Kanton Graubünden in der Schweiz. Eine lange Busfahrt wartet auf die jungen AthletInnen und ihre Eltern, die freilich zur seelischen Unterstützung mitreisen. Konkurrenzkampf? I wo, man feuert sich natürlich gegenseitig an. Wichtig ist die Gaudi und der Spaß am gemeinsamen Ausflug. Gibt’s Vorbilder, an denen man sich orientiert? „Der Jakob Schubert“, kommt es wie aus der Pistole geschossen von Stephan. „Das ist ein junger Sportkletterer aus Innsbruck, der nicht nur im Bouldern erfolgreich ist, sondern auch im Schwierigkeitsklettern“, erklät er. Gibt’s einen Ort, wo man unbedingt mal hinsollte zum Klettern? „Wir fahren nächstes Jahr auf die griechische Insel Kalymnos, ein wahres Kletterparadies“, verrät Celina. Klettern also, statt Urlaub. Die perfekte Vorbereitung auf Arco 2015, wo sich das Who-is-who des Klettersports die Ehre gibt. Auch ein Jakob Schubert wird mit Sicherheit wieder mit von der Partie sein, dann steht ja einem Meet & Greet nix mehr im Weg!

S-PASS VORTEIL: Ermäßigung auf Kinderkletterkurse (bis 14 Jahre). Termine & Infos: http://salzburg.naturfreunde.at
GEWINNE: Einen Schnupperkletterkurs für dich und deine Freundin/deinen Freund bei den Naturfreunden auf www.s-pass.at!